

16. Internationale EIKE Kimakonferenz

14.-15.Juni
2024





Dipl.- Ing. Dr. Martin J.F. Steiner, MSc
Elektrische Energietechnik,
Umwelt- und Klimaforschung,
Sprecher ICR

Vortrag:
Experimentelle Überprüfungen von „**Klima-**
katastrophen
Experimente“ und CO₂ **Sensitivitäts-Feld-**
Messungen
durch **ICR (Independent Climate**
Research)

Vorstellung ICR: Interdisziplinäre Gruppe von Physikern, Ingenieuren, Biologen & Ökologen



Wir

- forschen und arbeiten unabhängig.
- sind natürlich politisch neutral
- ergebnisoffen

+ Heterogenität der Gruppe, respektvolle/kritische Umgang miteinander & Akzeptanz & Interesse für andere Meinungen

Vorstellung ICR:

Interdisziplinäre Gruppe von Physikern, Ingenieuren, Biologen & Ökologen

Die Physiker:

Univ. Prof. Dr. Werner Bergholz
Dr. Ernst Hammel
Dr. Klaus Retzlaff

Die Ingenieure:

Dipl.- Ing. Martin J.F. Steiner, MSc
Ing. Matthias Marvan
Ing. Christoph Marvan

Die Naturwissenschaftler:

Dr. Erik Lemonnier
DI Axel Jaquine

Die Kriterien unsere Zusammenarbeit

- Unabhängig
- Unterschiedlich
- Dezentral

Inhalte dieser Präsentation:



1.) Überprüfung "Treibhauseffekt"

2.) Labor und Feldmessungen „Back Radiation“

3.) Überprüfung der **sog. Klima-Katastrophen**
Experimente von **Al Gore, Hoimar von Ditfurth,**
Prof. Quaschnig und Prof. Lesch

4.) **Aktuelle Projekte** geführt von

- Dr. Hammel
- Dr. Retzlaff
- Dr. Steiner
- Univ. Prof. Dr. Bergholz
- Dr. Lemonnier

Informationen dazu:

www.ICR2025.org

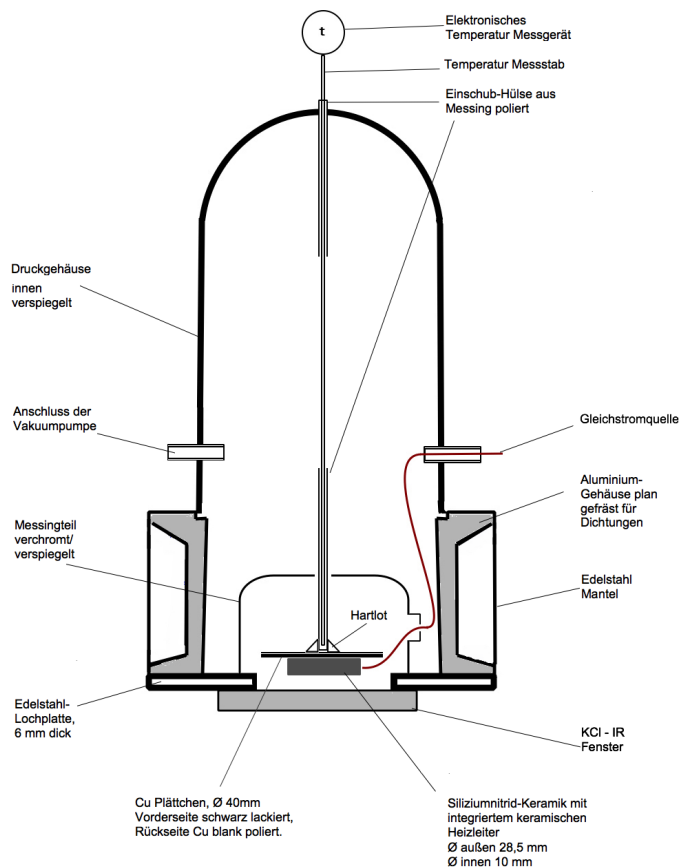
Und auf Youtube:

[@dr.martinj.f.steiner](https://www.youtube.com/@dr.martinj.f.steiner)

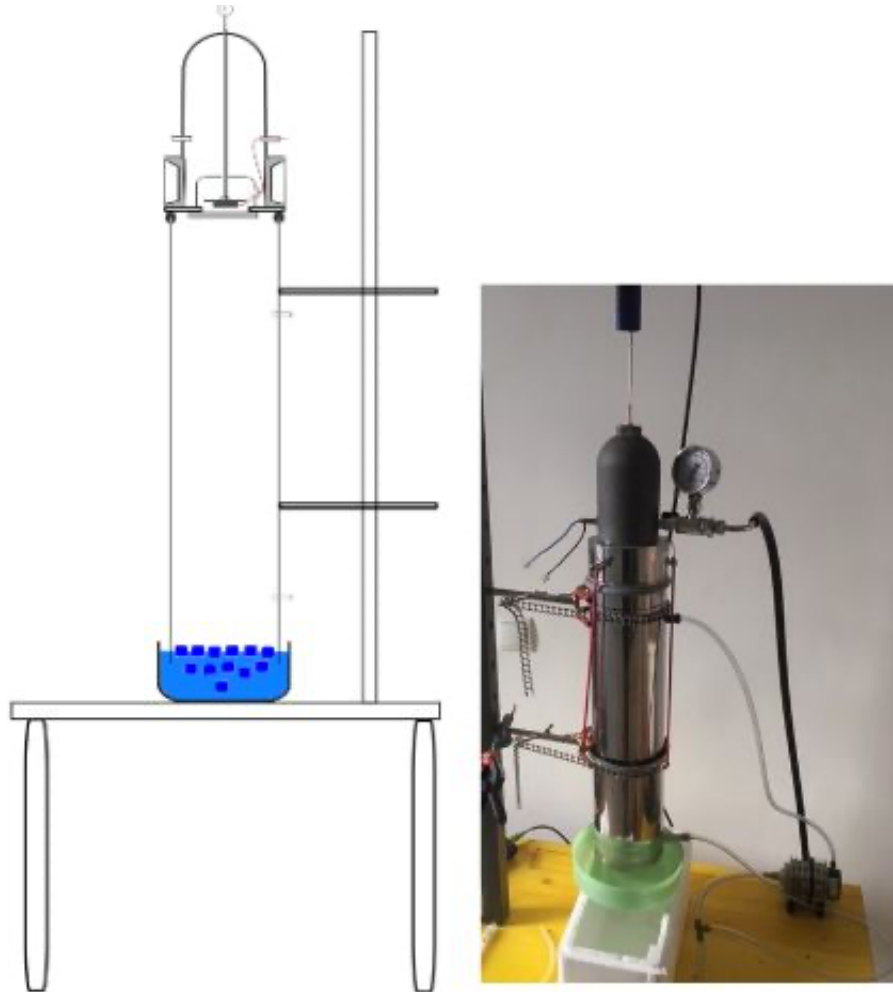
www.youtube.com/@dr.martinj.f.steiner

1 Gibt es einen „Treibhauseffekt“?

Leitung: Christoph und Matthias Marvan,
Prof. Bergholz



1 Gibt es einen „Treibhauseffekt“?



Informationen dazu:

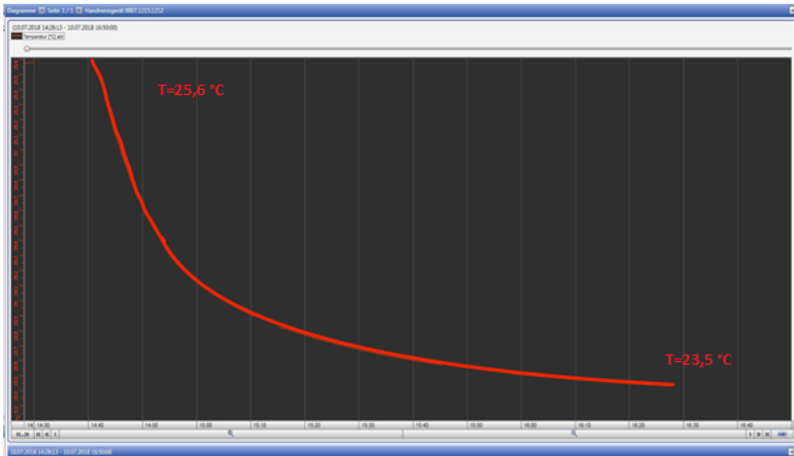
www.ICR2025.org

Und auf Youtube:

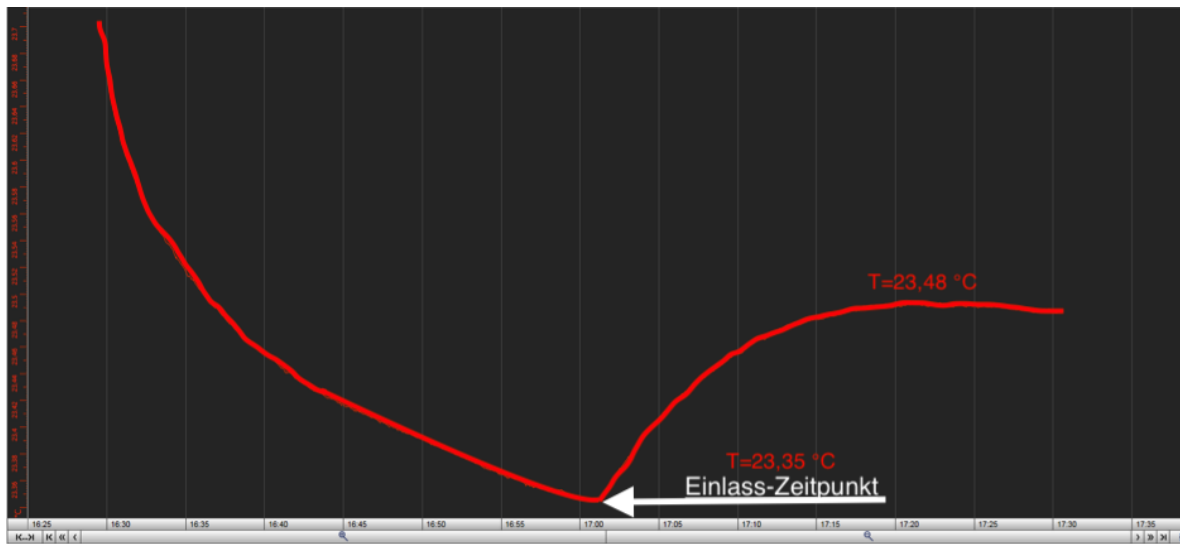
[@dr.martinj.f.steiner](https://www.youtube.com/@dr.martinj.f.steiner)

www.youtube.com/@dr.martinj.f.steiner

1 Gibt es einen „Treibhauseffekt“?



Abkühlungskurve bei
LUFT oder ARGON



Abkühlungskurve bei
LUFT & Zugabe von CO₂

Temp. Erhöhung wegen
Back Radiation

-> Modifizierung des
Wärmestroms

Zusammenfassung 1 Gibt es einen „Treibhauseffekt“?



- Das Abkühlungs- Experiment zeigt:
 - bei ARGON als auch bei Luft annähernd **identische Abkühlungs- Kurven.**
 - bei Beifügung von CO₂ erfolgt **eine Modifizierung des Wärmestroms durch Back radiation -> Verschiebung des therm. Gleichgewichts**
-> Temperaturerhöhung
- Der 2. Hauptsatz der Wärmelehre wird **dadurch NICHT** verletzt, weil die Cu Platte **NIE** wärmer als Umgebungstemperatur wird.

Das (wenig überraschende) und **eindeutige Ergebnis:**

IR aktive Gase wie CO₂, CH₄, N₂O

absorbieren und reemittieren IR Strahlung einer bestimmten Wellenlänge

-> Der sog. **“Treibhauseffekt”** dieser Gase ist somit **experimentell belegt und repräsentiert NUR eine Veränderung des Wärmestroms!**

Danke für die Aufmerksamkeit 😊

2 Labor und Feldmessungen

„Back Radiation“ :

Leitung: M. Steiner, E. Hammel, Christoph
und Matthias Marvan,



V12

Ist CO₂
der
Klimakiller?



V21

DIE KLIMA
MESSUNGEN ÜBER -
RASCHENDE ERGEBNISSE

2 Labor und Feldmessungen

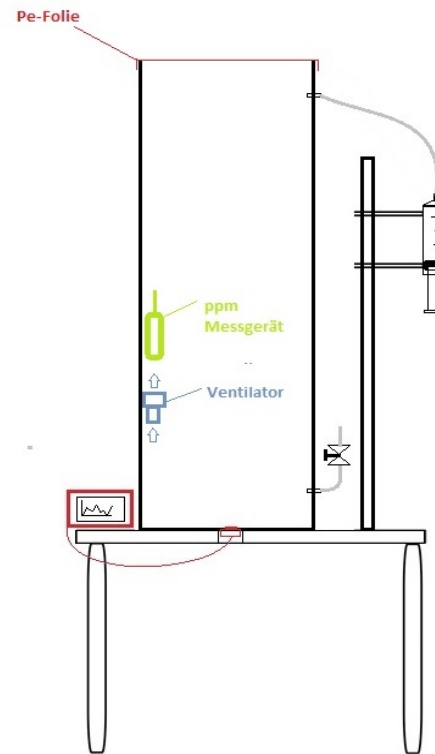
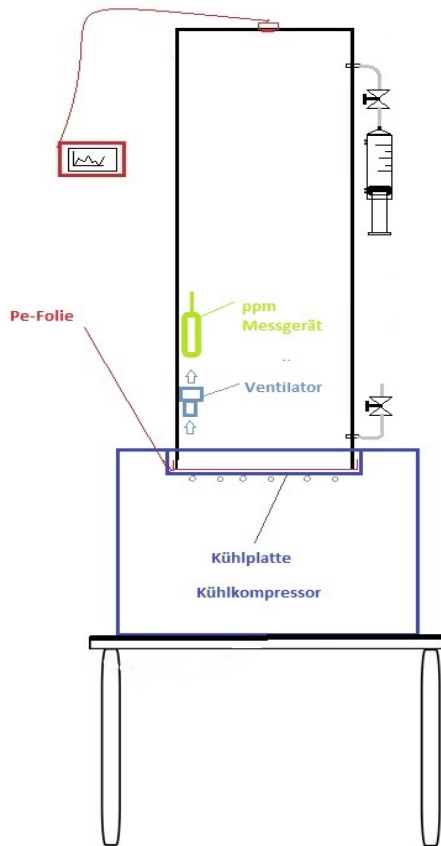
Die Messapparatur:

Labor & Feldmessungen

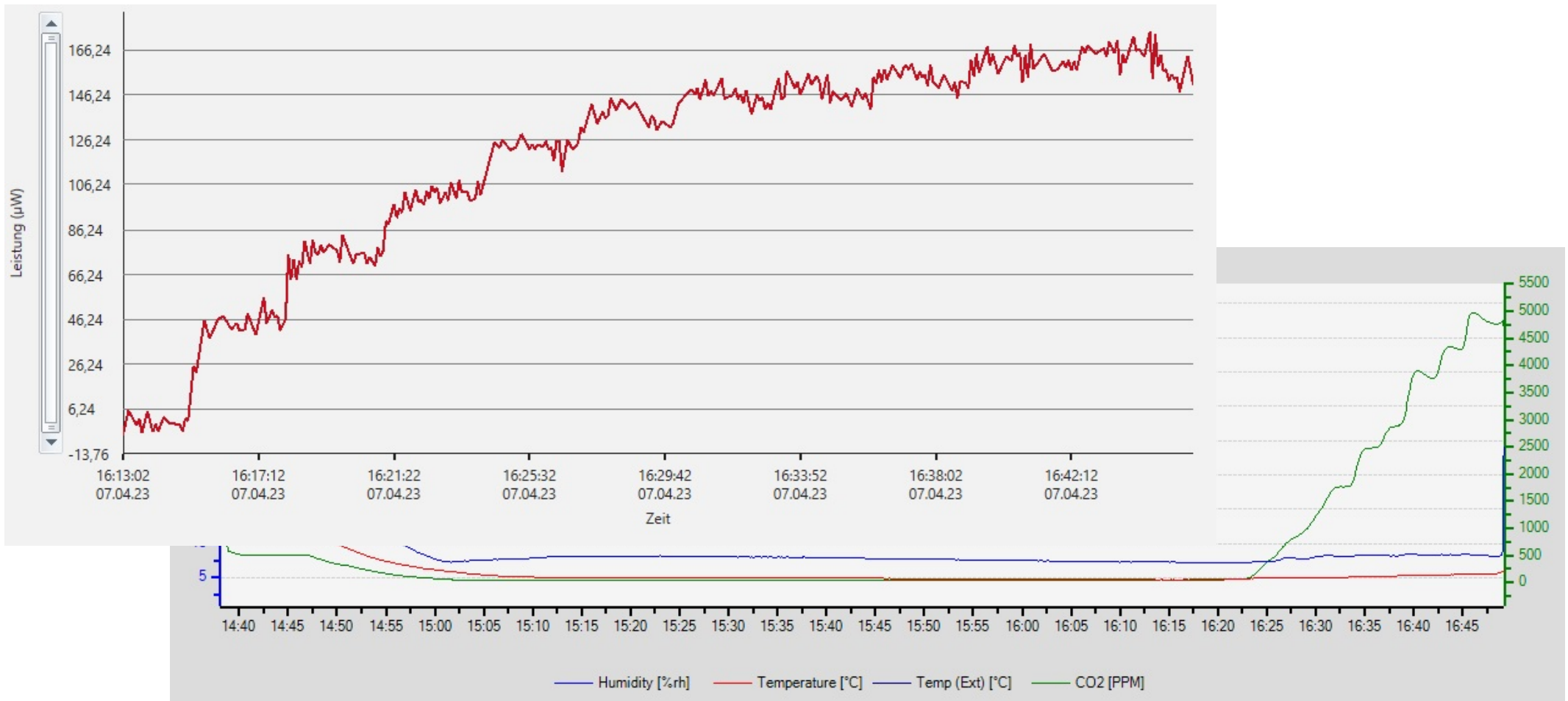
Strahlungsleistung

&

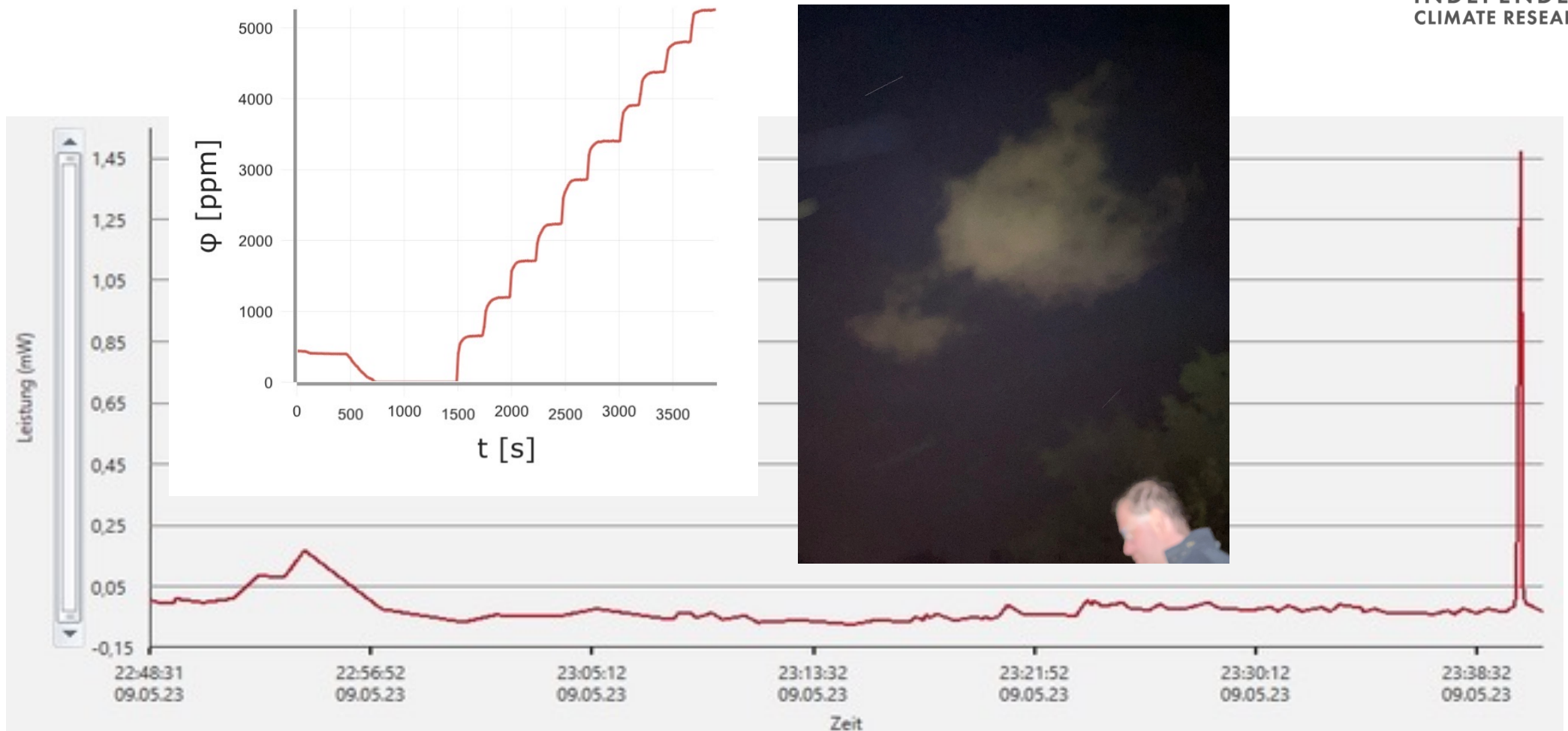
„Back Radiation“



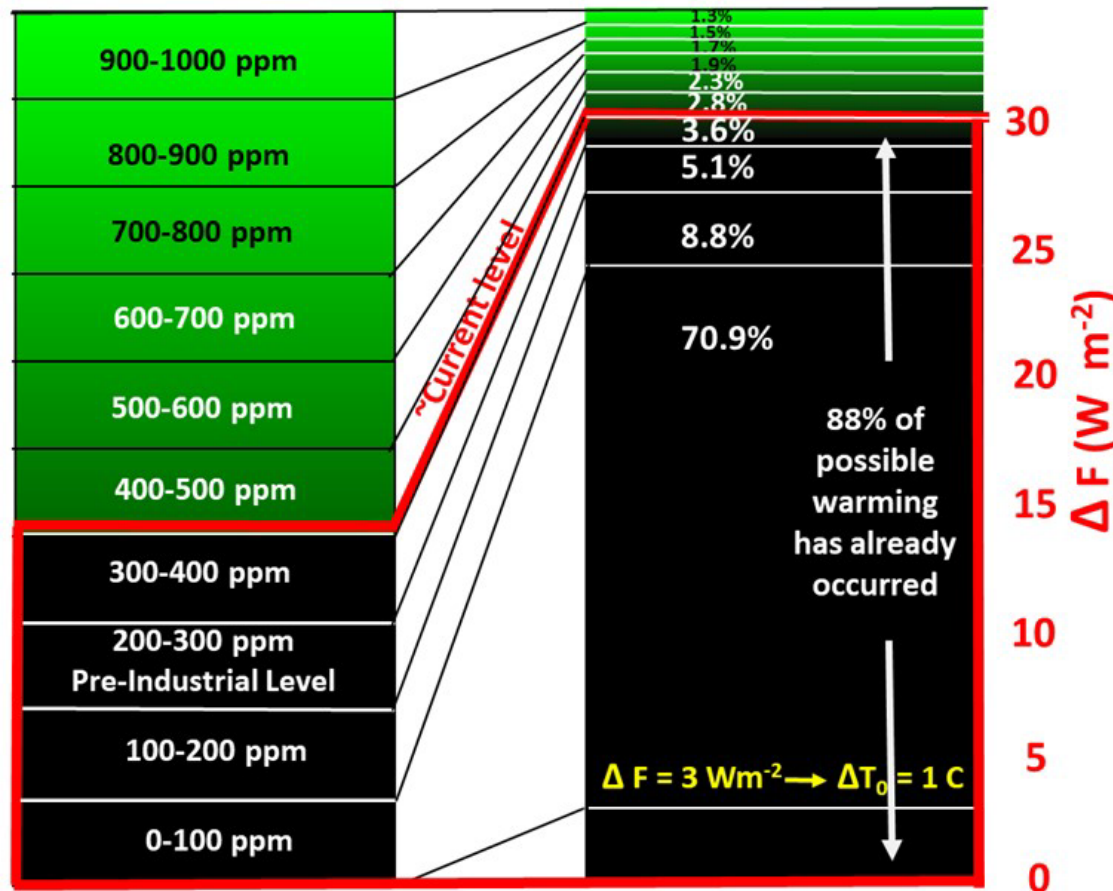
2 Labor und Feldmessungen –LABOR:



2 Labor und Feldmessungen – FELD:



2 Labor und Feldmessungen – Warum?



Grafik & Text: Prof. Happer – CO₂ Coalition

CO₂ ist auf dem heutigen Niveau „gesättigt“, sodass mehr CO₂ kaum zu einer Erwärmung beiträgt

Das bedeutet, dass unsere Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe **von nun an kaum noch einen Einfluss auf die globale Erwärmung haben**. Wir könnten theoretisch so viel CO₂ ausstoßen, wie wir wollen, und das bei geringem Erwärmungseffekt.

Es gibt keinen Klimanotstand und keine Klima-Bedrohung.

Die Sättigung erklärt auch, warum die Temperaturen über Hunderte von Millionen Jahren hinweg nicht katastrophal hoch waren, als der CO₂-Gehalt 10 bis 20 Mal höher war als heute,

2 Labor und Feldmessungen -> CO₂ + + Freon (C₂H₂F₄)

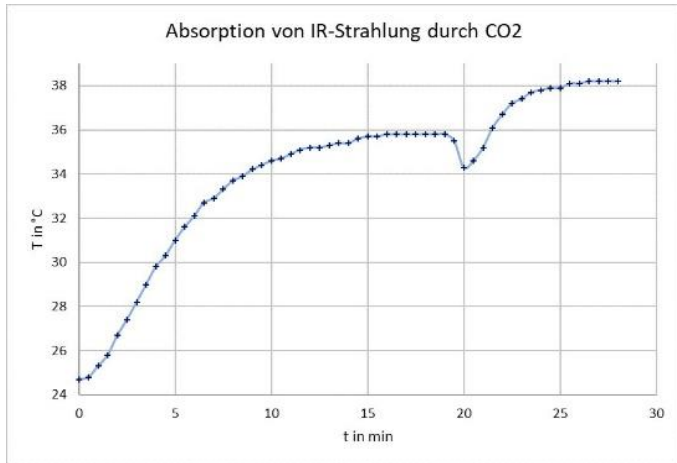


3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experimente von Al Gore, Hoimar von Ditfurth, Prof. Quaschnig und Prof. Lesch

Leitung: Axel Jaquin, E. Hammel, M. Steiner, K. Retzlaff



Prof. Lesch Experiment



Teil 1 - Überblick

FAIL

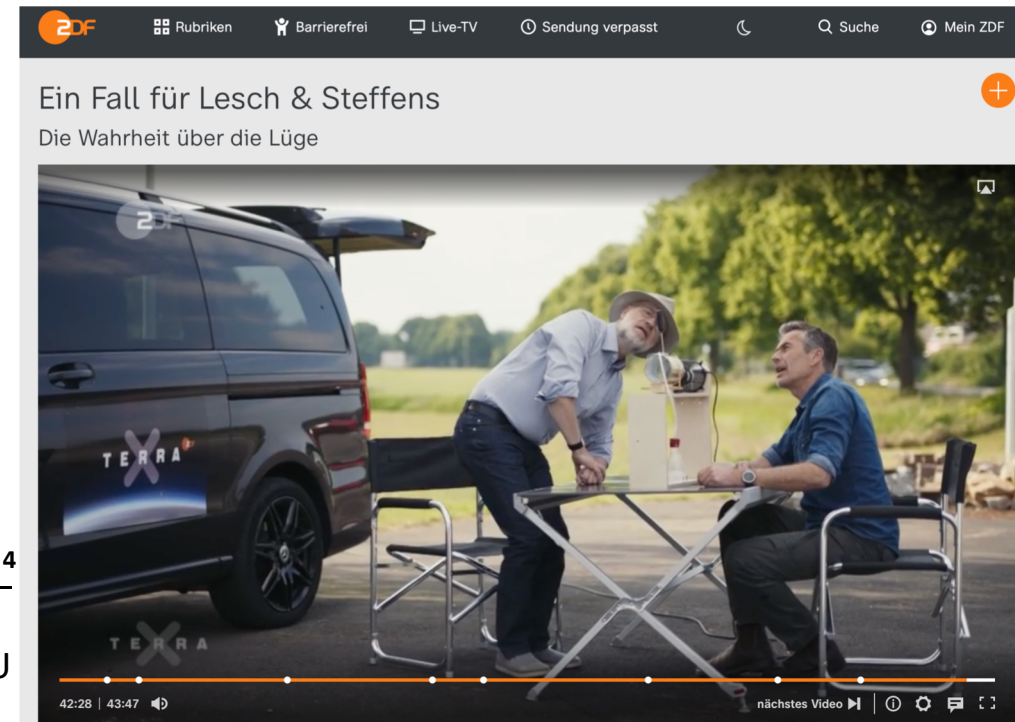
V56
Der Prof. LESCH Reality CHECK

FAIL **FAIL** **FAIL**

Der Prof. LESCH Reality CHECK

V56

Weiters: Prof. Lesch & LMU, das Lehrhilfsmittel, der Klimakoffer



- paper: Experiment zur **Wärmeabsorption durch CO₂**
Die Autoren dieser „Erläuterungen“ sind: **Dr. Cecilia Scorza¹**,
Moritz Strähle², Prof. Dr. Bernhard Mayer³ & **Prof. Dr. Harald Lesch⁴**
1 Astrophysikerin und Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit,
Fakultät für Physik der LMU
2 Abgeordneter Physiklehrer an der Fakultät für Physik der LMU
3 Professor für Atmosphärenphysik, Fakultät für Physik der LMU
4 **Professor für Astrophysik, Universitäts-Sternwarte, Fakultät für Physik der LMU**

Die LMU betreibt ua. einen eigenen Youtube Kanal um die Experimente des „Klimakoffers“ zu erklären:
<https://www.youtube.com/watch?v=AURNJ8OIAGO>

3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experimente von Prof. Lesch

Gas / Gasgemisch	Versuch Nr.	Versuch Datum	Keramik-Lampe (Leistung in W)	Dose	Ab-schatt. T.-Sensor ?	Vent-an?	T(Dose) bei Min. 0 = Lampe an (in °C)	T(Dose) bei Min. 29 = 1 Min. vor Gas rein (in °C)	T(Dose) bei Min. 60 (in °C)	T(Dose) bei Min. 90 (in °C)	T(Dose) bei Min. 120 (in °C)	T(Raum) bei Min. 0 = Lampe an (in °C)	T(Raum) bei Min. 29 = 1 Min. vor Gas rein (in °C)	T(Raum) bei Min. 60 (in °C)	T(Raum) bei Min. 90 (in °C)	T(Raum) bei Min. 120 (in °C)	$\Delta T(\text{Dose})$ von Min. 29 zu 60 (in °C)	$\Delta T(\text{Dose})$ von Min. 29 zu 120 (in °C)	$\Delta T(\text{Raum})$ von Min. 29 zu 120 (in °C)	$\Delta T(\text{Dose})$ abzüglich $\Delta T(\text{Raum})$ (in °C)
CO ₂ + H ₂ O	1	31.01.24	75	LMU	Ja	Ja	20,3	24,0	24,4	24,6	24,7	19,0	19,4	19,8	19,9	20,0	0,4	0,7	0,6	0,1
CO ₂ + H ₂ O	2	31.01.24	75	LMU	Ja	Ja	20,8	24,1	24,4	24,5	24,5	19,3	19,5	19,5	19,6	19,6	0,3	0,4	0,1	0,3
CO ₂ + H ₂ O	3	05.02.24	75	LMU	Ja	Ja	20,0	24,6	24,9	25,0	25,0	19,9	20,0	20,2	20,2	20,2	0,3	0,4	0,2	0,2
Ar + H ₂ O	1	04.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,5	24,9	25,2	25,2	25,3	20,1	20,3	20,3	20,4	20,4	0,3	0,4	0,1	0,3
Ar + H ₂ O	2	05.02.24	75	LMU	Ja	Ja	20,9	24,3	24,7	24,9	25,3	19,5	19,8	20,1	20,2	20,5	0,4	1,0	0,7	0,3
Ar + H ₂ O	3	05.02.24	75	LMU	Ja	Ja	19,6	24,7	24,9	25,0	25,1	19,1	20,0	20,2	20,3	20,3	0,2	0,4	0,3	0,1
Luft	1	31.01.24	75	LMU	Ja	Ja	20,7	24,2	24,4	24,4	24,4	19,3	19,6	19,6	19,6	19,7	0,2	0,2	0,1	0,1
Luft	2	04.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,2	24,7	24,8	24,9	24,9	20,2	20,3	20,4	20,4	20,4	0,1	0,2	0,1	0,1
Luft	3	05.02.24	75	LMU	Ja	Ja	19,5	24,9	25,0	25,0	25,1	20,1	20,5	20,5	20,5	20,5	0,1	0,2	0,0	0,2
Ar (pur)	1	01.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,5	24,8	25,1	25,1	25,2	20,0	20,2	20,3	20,3	20,3	0,3	0,4	0,1	0,3
Ar (pur)	2	02.02.24	75	LMU	Ja	Ja	20,9	24,2	24,5	24,6	24,7	19,6	19,8	19,9	20,0	20,1	0,3	0,5	0,3	0,2
Ar (pur)	3	02.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,4	24,8	25,1	25,2	25,3	20,2	20,4	20,6	20,6	20,7	0,3	0,5	0,3	0,2
CO ₂ (pur)	1	31.01.24	75	LMU	Ja	Ja	20,2	23,7	24,1	24,3	24,4	18,9	19,2	19,3	19,5	19,6	0,4	0,7	0,4	0,3
CO ₂ (pur)	2	01.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,0	24,4	24,9	25,0	25,0	19,8	19,9	20,0	20,1	20,2	0,5	0,6	0,3	0,3
CO ₂ (pur)	3	01.02.24	75	LMU	Ja	Ja	21,0	24,6	25,0	25,0	25,0	19,8	20,0	20,1	20,2	20,2	0,4	0,4	0,2	0,2
N ₂ O (pur)	1	06.02.24	75	LMU	Ja	Ja	18,7	24,0	24,8	25,2	25,4	19,2	19,5	19,8	20,1	20,4	0,8	1,4	0,9	0,5
N ₂ O (pur)	2	06.02.24	75	LMU	Ja	Ja	20,5	25,4	26,1	26,2	26,2	20,5	20,8	20,9	21,0	21,1	0,7	0,8	0,3	0,5
N ₂ O (pur)	2	06.02.24	75	LMU	Ja	Ja	20,6	25,3	25,8	25,7	25,7	20,8	20,8	20,8	20,8	20,8	0,5	0,4	0,0	0,4
CO ₂ (pur)	1	27.01.24	75	LMU	Ja	Nein	19,6	23,5	24,0	24,0	24,0	19,9	20,1	20,1	20,2	20,2	0,5	0,5	0,1	0,4
Ar (pur)	2	27.01.24	75	LMU	Ja	Nein	19,4	23,8	24,1	24,2	24,3	19,7	20,0	20,2	20,2	20,3	0,3	0,5	0,3	0,2

Zusammenfassung ICR:

Bei diesem Experiment erhöht sich die Temperatur in der Dose (Erdatmosphäre) infolge erzwungener Konvektion sowohl mit CO₂ als auch mit ARGON (Kontrollgas) im gleichen Ausmaß
-> somit kann dieses Experiment die Erhöhung der Temperatur der Erdatmosphäre wegen CO₂ NICHT zeigen!

Abschlußbemerkung:

Das Experiment (Aktivität Nr. 5) aus dem LMU-Klimakoffer ist **irreführend** und stellt eine **Indoktrination** der Schülerinnen und Schüler dar.

Es verstößt daher gegen das „**Überwältigungsverbot**“ aus dem „**Beutelsbacher Konsens**“:

Erstens: Es ist nicht erlaubt, den Schüler - mit welchen Mitteln auch immer - im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der - rundum akzeptierten - Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

Zweitens, was in Wissenschaft und Politik **kontrovers** ist, muss auch im Unterricht **kontrovers** sein.

Drittens, Schüler müssen in die Lage versetzt werden, eine **politische Situation** und **eigene Interessen** zu analysieren."

Quellen: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens>

als auch: <https://www.parlament.gv.at/fachinfos/rlw/Welche-Bedeutung-hat-politische-Bildung-fuer-eine-Demokratie>

3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experiment von Prof. Quaschnig

Überprüfung der Klimakatastrophen Experimente

Beispiel: das CO₂-Experiment von Professor Dr. Quaschnig, Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=DHJaE86oONk&t=0s>



3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experiment von Prof. Quaschning

Überprüfung der Klimakatastrophen Experimente S Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Dr. Martin J. F. Steiner Energieautarkie

Univ. Prof. FH Dr. Volker Quaschning

Unsere Videos dazu:

V28, Teil1; V29, Teil2; V 30, Teil3

Die Überprüfung weiterer Klima-
katastrophen Experimente folgt asap!



Resultate:

- Die Klimasensitivität und den Treibhauseffekt des CO₂ lassen sich mit dieser, von Prof. Quaschning vorgestellten Experimentieranordnung, **NICHT messen.**
- Der Effekt der Temperaturerhöhung ist auf eine exotherme Reaktion zurückzuführen
- Argon reagiert ähnlich wie das THG CO₂

Fragen:

warum überprüfte niemand (außer ICR) ernsthaft dieses „Experiment“ ?

Warum wird Prof. Quaschning in den MSM und in der Politik hofiert?

3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experiment von Hoimar von Ditfurth

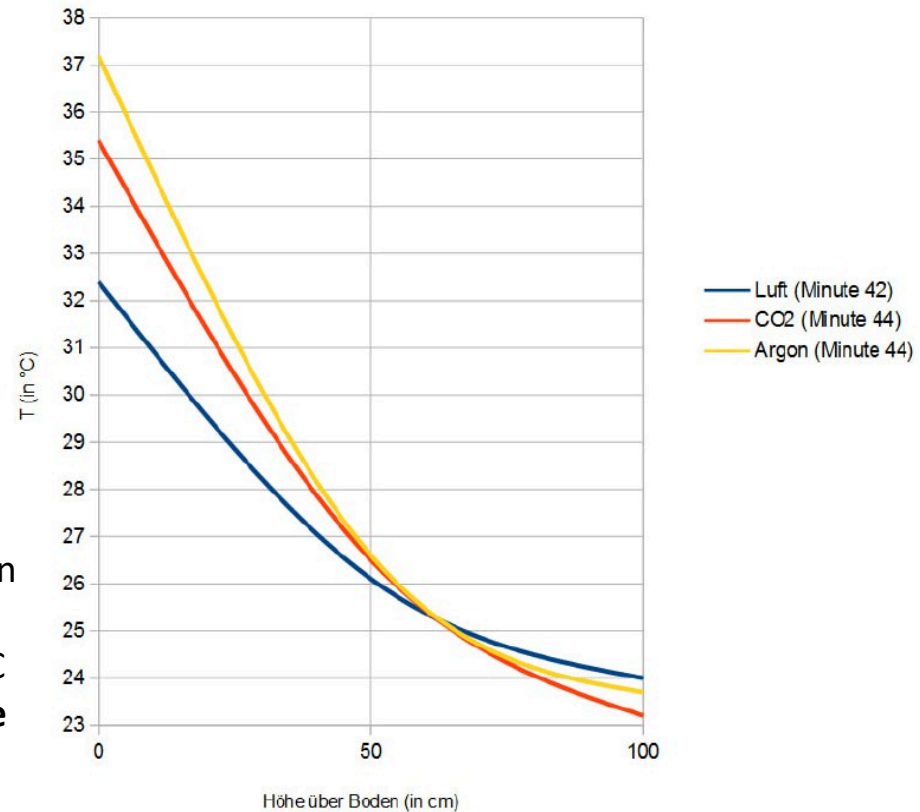


Ergebnisse – Ditfurth

- 1.) Argon und CO₂ verhalten sich ähnlich und erwärmen sich stärker als Luft in Bodennähe
- 2.) die Temperaturerhöhung von CO₂ beträgt ca 1-1,5°C gegenüber Luft – **auf keinen Fall 12°C nach 15 min, wie Ditfurth behauptet hatte**
- 3.) es wird **bei Ditfurth KEIN Treibhauseffekt gezeigt**

Kontroll-Experimente zum Ditfurth-Experiment von 1978

durchgeführt am 11. u. 16. Nov. 2023, mit jeweils 3 m³ Luft, CO₂, Argon, Temperaturen nach 42 bzw. 44 Minuten Erwärmung (auf 20° Start-T. nomiert)



3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experiment von Al Gore

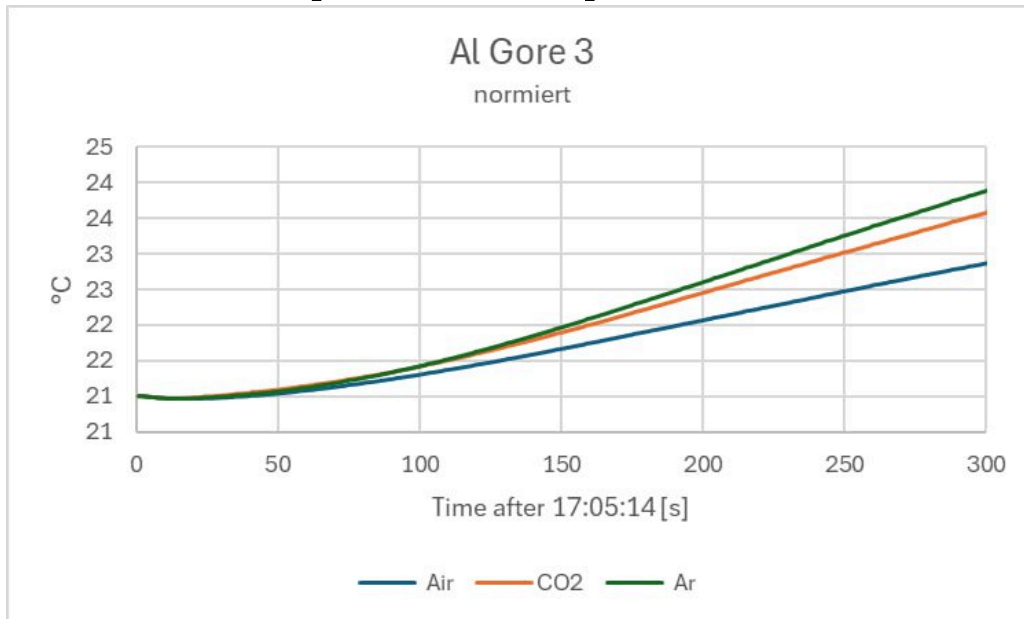


Ergebnisse – Al Gore

- 1.) **Argon und CO₂** verhalten sich ähnlich und erwärmen sich stärker als Luft
 - 2.) Das **NICHT Treibhausgas Argon** erwärmt sich **etwas stärker** als das IR aktive Treibhaus-Gas CO₂
 - 3.) es wird **bei Al Gore KEIN Treibhauseffekt gezeigt**
- Resultat:** Das Experiment zeigt einfache Gas-physikalisch Zusammenhänge – die Interpretation ist FALSCH



3.) Überprüfung der sog. Klima Katastrophen Experiment von Al Gore



Ergebnisse – Al Gore

- 1.) **Argon und CO₂** verhalten sich ähnlich und erwärmen sich stärker als Luft
 - 2.) Das **NICHT Treibhausgas Argon** erwärmt sich **etwas stärker** als das IR aktive Treibhaus-Gas CO₂
 - 3.) es wird **bei Al Gore KEIN Treibhauseffekt gezeigt**
- Resultat:** Das Experiment zeigt einfache Gas-physikalisch Zusammenhänge – die Interpretation ist FALSCH

der Temperaturanstieg in den 3 Gas Behältern immer ein Zusammenwirken von

- Anfangstemperatur,
- eingestrahlt Wärmeleistung,
- Wärmeleitparameter
- Masse des Gases und
- Spez. Wärmespeicherkapazität

Ein möglicher „Treibhauseffekt“ kann dieses Experiment nicht zeigen

4.) Aktuelle ICR Projekte Leitung – Dr. Klaus Retzlaff

Die Rolle des
“Unvorhersehbaren” im
Klimawandel

Dedicated to the young people who
stick to the streets to save the
world's climate.



numerisches Computer Experiment basierend auf HadCRUT5

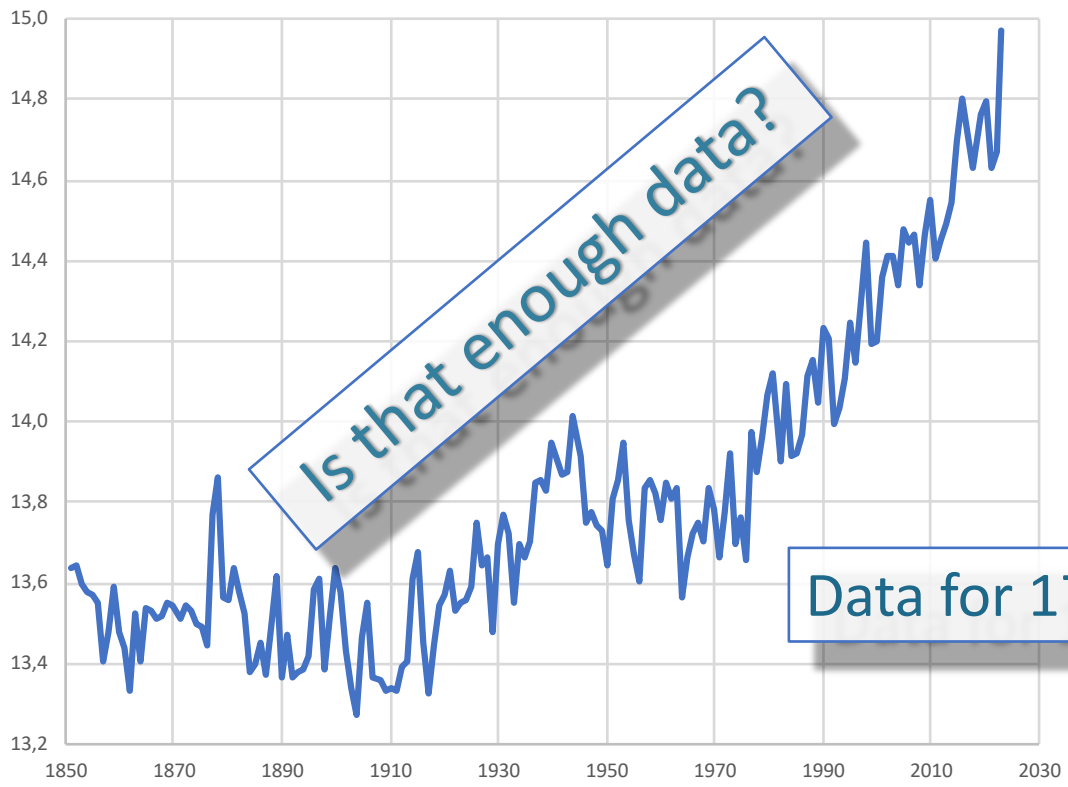


Bild: Bing Microsoft

The role of the unpredictable ...



HadCRUT5, temperatures (transformed) in °C



Kleine Schwankungen von Jahr zu Jahr , in Summe große Schwankungen über 173 Jahre, Ist das **NORMAL**, oder ist das **außergewöhnlich**?

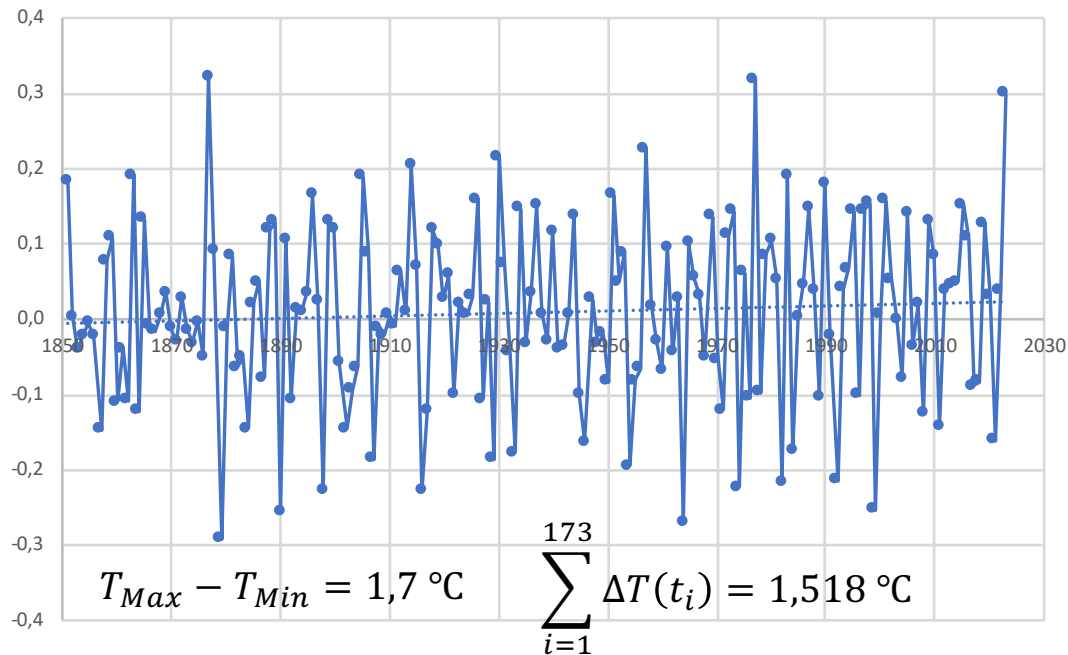


Bild: Bing Microsoft

The role of the unpredictable ...

Defining year-to-year variability: $\Delta T(t) = T(t) - T(t - 1)$

$\Delta T(t)$, derived from HadCRUT5



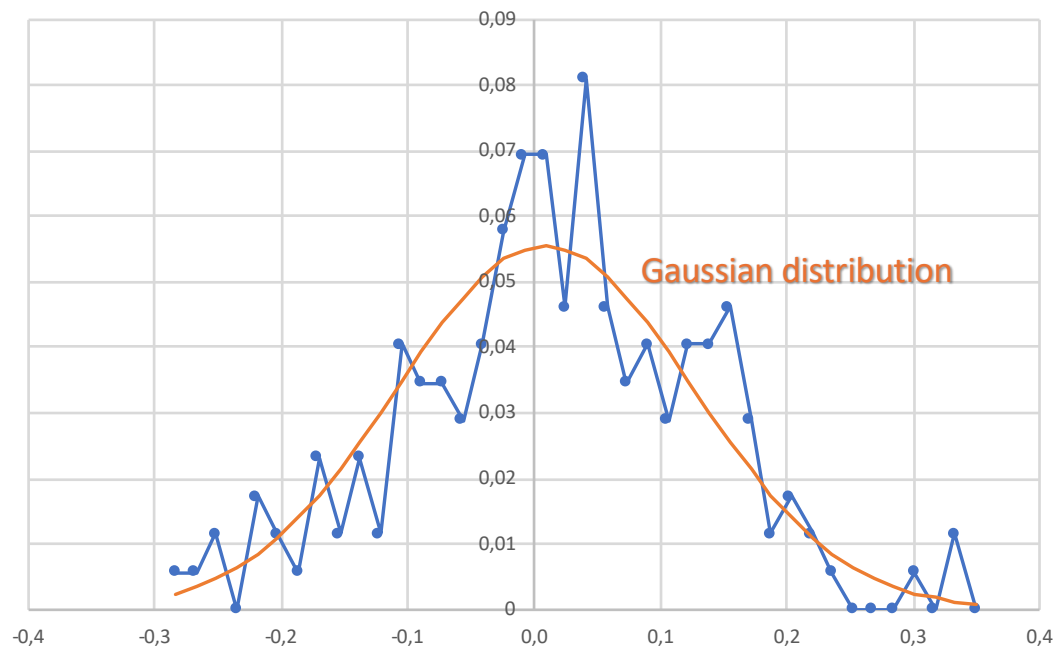
Resultat: $\Delta T(t) = \frac{2^\circ\text{C}}{10000 \cdot \text{years}} \cdot t - 0,3143 \text{ } ^\circ\text{C}$ with $R^2 = 0,005$ $\langle \Delta T \rangle = 0,00877 \text{ } ^\circ\text{C}$

Die Steigung der ΔT ist sehr klein \rightarrow ($2^\circ\text{C}/10.000\text{Jahre}$) / weiters da R^2 so klein \rightarrow Zufall dominiert \rightarrow KEIN TREND

The role of the unpredictable ...

Häufigkeitsverteilung der Temperaturschwankungen über 173 Jahre

Distribution function of year-to-year variability of temperature



Standard deviation $\sigma = 0,12 \text{ }^\circ\text{C}$, $\Delta T_{Min} = -0,29 \text{ }^\circ\text{C}$, $\Delta T_{Max} = 0,32 \text{ }^\circ\text{C}$

Gauss Verteilung vollständig -> Standardabweichung für Zufallssimulation verwendbar

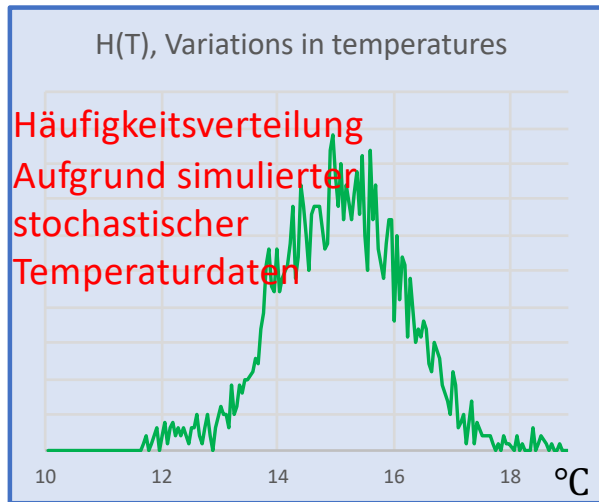
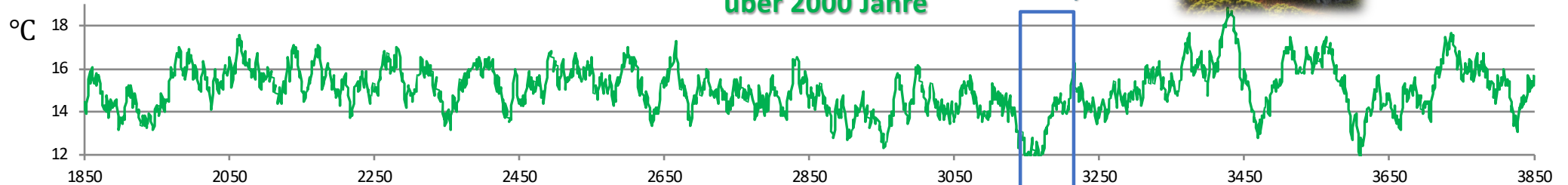
Statistical view

Climate change over 2000 years ...

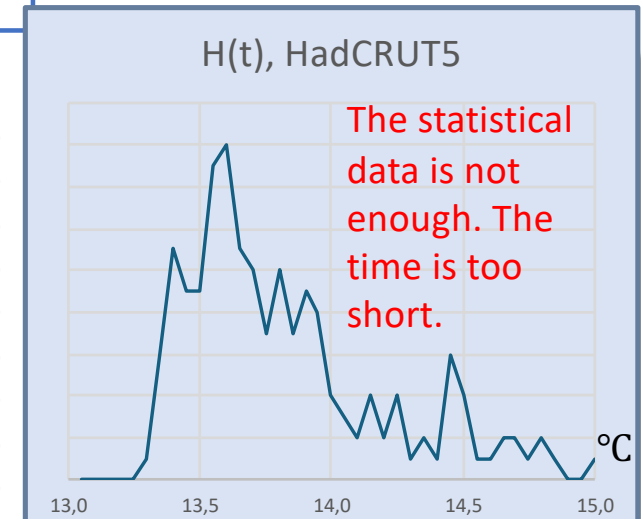
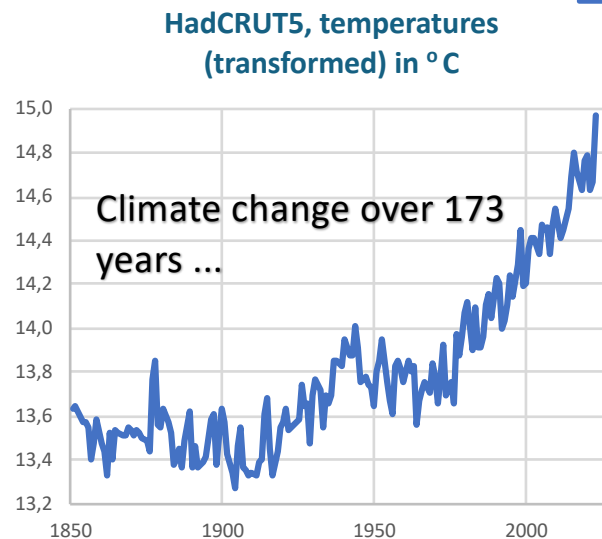


Monte-Carlo-Simulation
über 2000 Jahre

173 years ...



Statistics are complete.



Statistics are incomplete.

Schlußfolgerung: Klimapanik, aufgrund fehlender Daten (173 Jahre = zu kurz) und fehlender Zusammenschau
Folge: durch fatale Fehl-kalibrierung ALLER Klimamodelle -> Klima –Katastrophen Szenarien

4.) Aktuelle ICR Projekte Leitung – Dr. Klaus Retzlaff

220 Jahre Klima Geschichte in
Deutschland – Rückblick in die
letzte wirkliche Klimakatastrophe

1668 - 1888

Sensationeller Zufallsfund Daten der Kirchen+Stadt Chronik



Bild: Bing Microsoft



Sensationsfund – 220 Jahre Klima in D

1705 Im Monat Mai war ein ungewöhnliche kalte Wetterung Am 25. u. 26. fiel ein dicker Schnee, der sich auf die bedäuferten Bäume legte und ihnen einigen, der Saat aber keinen Schaden tat.

Mai ungewöhnlich kalt
25. und 26.5.1705
dichter Schnee
auf belaubten Bäumen

1706 Der Vorommer war in diesem Jahr so heiß und trocken, daß man durch gr Flüsse zu Fuß gehen konnte.

Heißer und trockener Vorsommer,
durch Flüsse konnte man zu Fuß gehen

1709 war der große Winter, der die 4 Monate dauerte und seines gleichen seit 1608 nicht gehabt hat. So hat dieser Winter in ganz Europa unmöglichen Schaden getan.

Der große Winter 1709,
der 4 Monaten anhielt
und seines gleichen seit
1608 nicht gehabt hat.





Der große Winter 1709,
der 4 Monaten anhielt
und seines gleichen seit
1608 nicht gehabt hat.

Im Winter 1709/10 waren in ganz Europa Flüsse und Meere zugefroren. Bild: Unbekannt.

- In ganz Europa waren Flüsse und Meere zugefroren.
- Berlin verzeichnete $-29,4\text{ °C}$, das Umland sank auf -35 °C und der Monatsdurchschnitt lag bei $-13,2\text{ °C}$, wobei mehrere Tage unter -20 °C lagen.

Quellen: <https://malevus.com/great-frost-of-1709/>

Sensationsfund – 220 Jahre Klima in D

1800



Heftige Winterkälte; so tiefes Schmelz, daß auf der Straße nicht durchkommen ist. 13. u. 14. Mai Nachtfröste, es froren die Bohren, Kartoffel, Kleid n. s. w. Am 8. u. 9. Juli äußerst heiß. Mäuseplage, wegen der anhaltende Dürre mußten viele Äcker unbestellt bleiben. Gr. Wassermangel, Bäume vertrockneten; Mühlen standen 2 Monate still. 21. Juni Nachtfröste welcher gr. Schaden tüt.

Heftige Winterkälte ...
Mäuseplage ...
Dürre ...
Bäume vertrockneten,
Mühlen standen 2 Monate still ...

1802



März trocken, Mai kalt u. Nachtfröste, Sommer trocken und heiß

März trocken ...
Mai kalt und Nachtfröste ...
Sommer heiß und trocken ...

1803



Mitte Mai schadet der Frost sehr, im Sommer würden bei der gr. Hitze viele Leute auf dem Felde ohnmächtig gefunden

Froste Mitte Mai ...
Hitze: viele Leute wurden auf dem Felde ohnmächtig

Sensationsfund – 220 Jahre Klima in D

Wärme versus Kälte

- Die Temperatur-Messungen begannen in der kältesten Periode der letzten 10.000 Jahre.
- Jetzt kommen wir gerade aus dieser sehr kalten Zeit wieder heraus – zum Glück.
- Die kleine Eiszeit von ca. 1300 bis 1900 hatte ihren Tiefpunkt um 1700 bis 1850.
- Die kalten Winter waren dramatisch für das Leben und Überleben von Pflanzen, Tieren und Menschen. Die Menschen in Europa fürchteten sich regelmäßig vor dem Winter. Sie waren zum Teil vom Winter traumatisiert – das beweisen die Aufzeichnungen.
- Es war in der Vergangenheit beweisbar wärmer, Stichwort Pasterze, Baumreste über der heutigen Baumgrenze. Für eine höhere Baumgrenze ist es heute noch zu kalt.
- Die Klimakatastrophe war die kleine Eiszeit – nie die Warmzeit, auch heute nicht.
- Wir können froh sein, dass diese Kälte heute nicht mehr in dieser Weise herrscht, aber sie wird irgendwann und in gar nicht ferner Zukunft zurückkehren - Klimazyklen.



Bilder: Bing Microsoft

Sensationsfund – 220 Jahre Klima in D

Und wenn wir uns diese 220 Jahre Klimageschichte ansehen 1668 – 1888 und jetzt über eine angebliche „Klimakatastrophe“ reden - wenn es 1°C durchschnittlich wärmer geworden ist

Unter was leiden wir denn dann?

- -> **unter Klima – Gedächtnisverlust? Klima-Amnesie?**

oder

- -> **kollektive Blödheit aufgrund Manipulation und Indoktrination?**

oder

- **unter wohlstandsverwahrloster Dekadenz?**

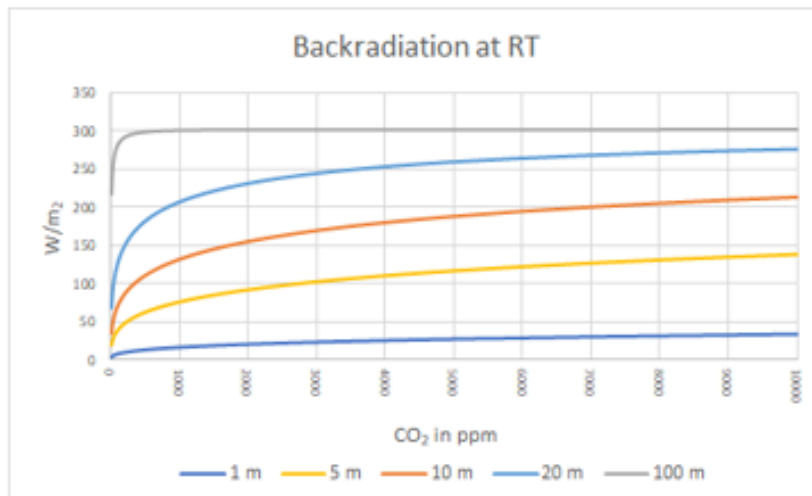
nach diesen Rückblick in die letzte Klima-Katastrophe



4.) Aktuelle ICR Projekte Poster Ausstellung Leitung – Dr. Ernst Hammel



A.) Auswertung der Labor und Feldmessungen Rückstrahlung



Calculated back-radiation for different long air columns at room temperature (RT)

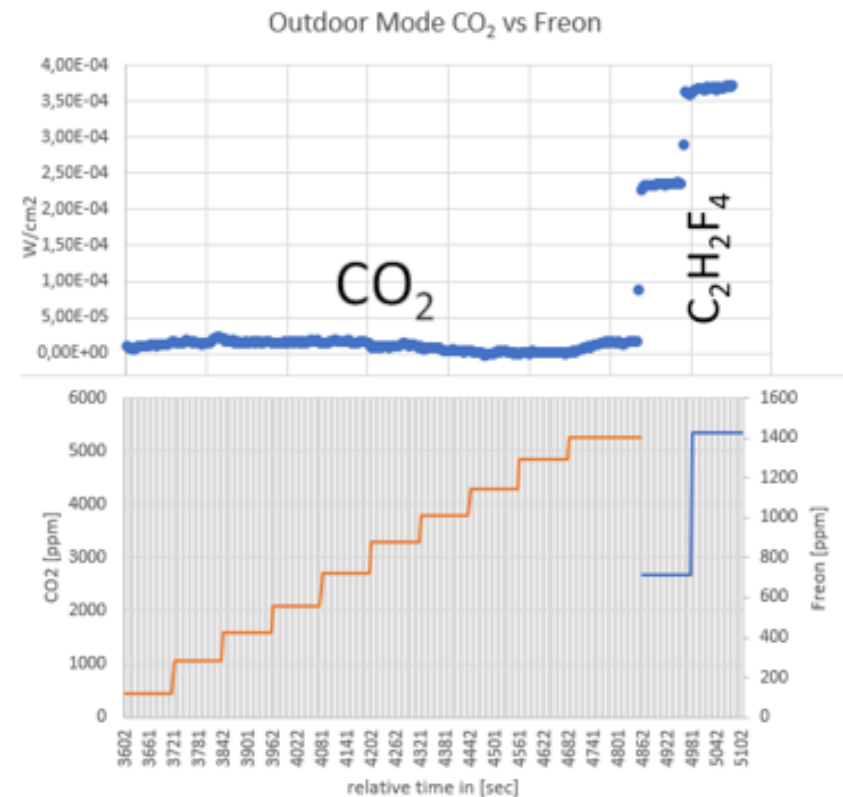
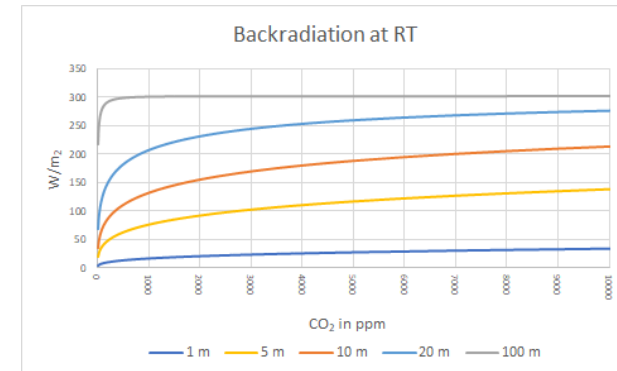
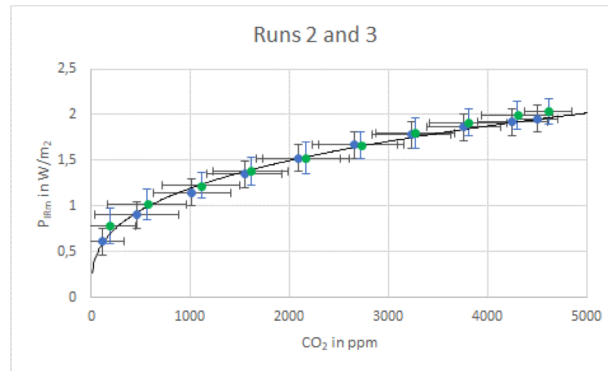
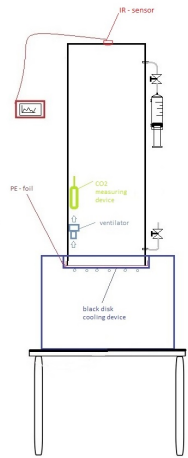


Figure 25: Outdoor Mode comparative measurement CO₂ and Freon (C₂H₂F₄)

CO₂ sensitivity studies under laboratory and outdoor conditions

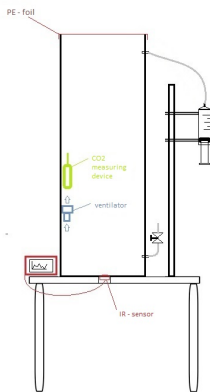
A low-cost experimental setup to measure the IR back-radiation from varying CO₂ levels within a given N₂ atmosphere.



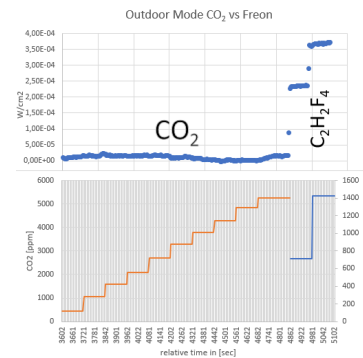
Indoor setup for backradiation measurement

Radiative forcing from varying CO₂ concentrations in 1m long test tube

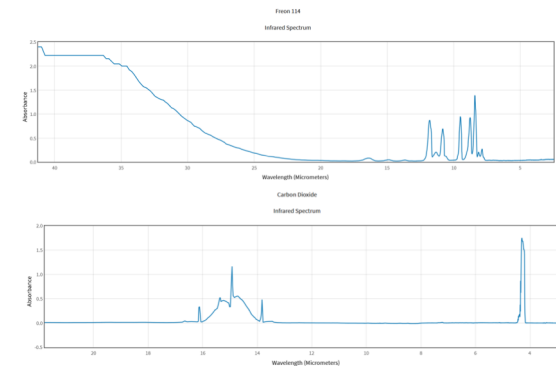
Radiative forcing at varying ppm CO₂ and gas column lengths calculated from Howard



Outdoor night setup for backradiation measurement



Outdoor comparative measurements of CO₂ and Freon (C₂H₂F₄)



NIST absorbance spectra confirm up to 100 times stronger response in BR

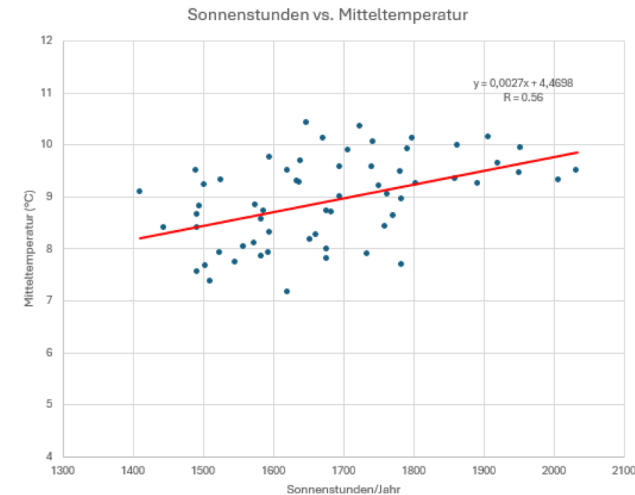
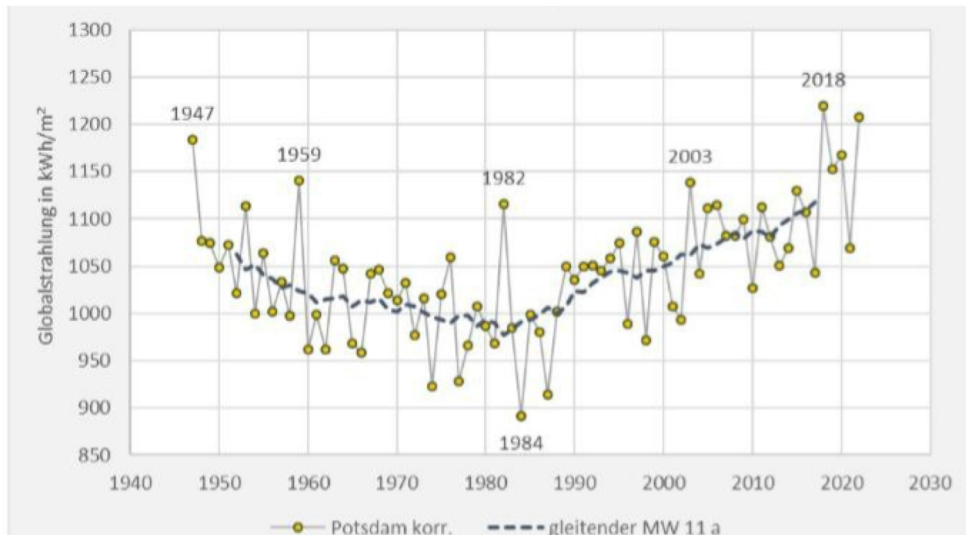
4.) Aktuelle ICR Projekte Poster Ausstellung

Leitung – Dr. Ernst Hammel

B.) Luftverschmutzung und Klimadaten

Analyse der DWD Wetterdaten seit 1947

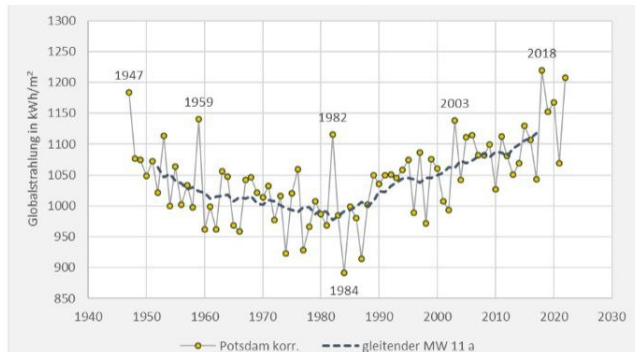
Es wurde ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Zunahme der Sonnenstunden und der Erhöhung der Durchschnittstemperatur in Deutschland festgestellt, wie Daten des Deutschen Wetterdienstes zeigen. 370 zusätzliche Sonnenstunden in Mitteleuropa entsprechen einer Temperaturerhöhung von 1°C. Dieses Ergebnis hat auch Auswirkungen auf die negativen Rückkopplungsschleifen für die Wolkenbildung. Wir haben Daten der Globalstrahlung aus Potsdam ausgewertet, die seit 1947 gemessen wurden.



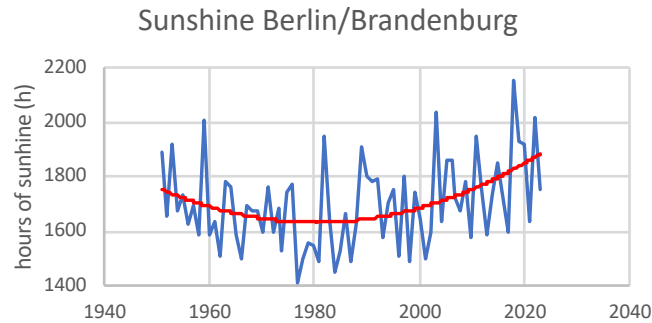
• 1°C / 370

Air Pollution and Climate

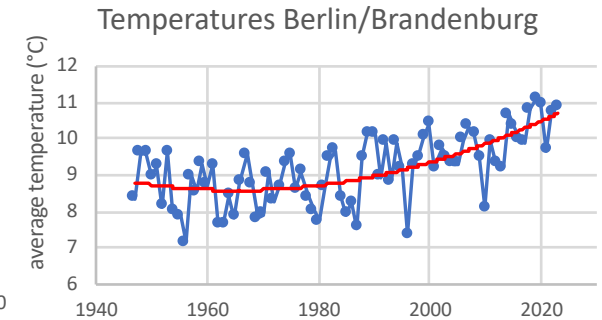
More sunshine hours due to lower emissions increased temperatures in Germany using data from German Weather Service



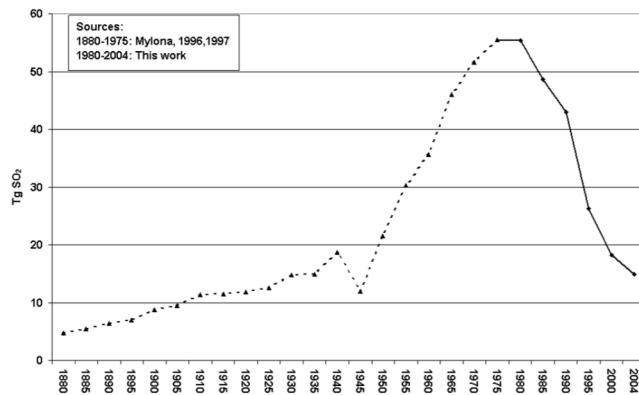
Potsdam weather station global radiation



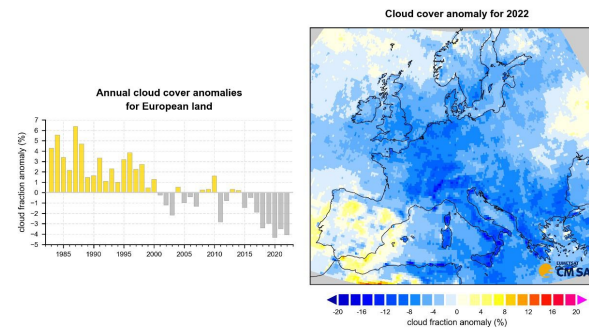
Hours of sunshine at surrounding area



Annual average temperatures

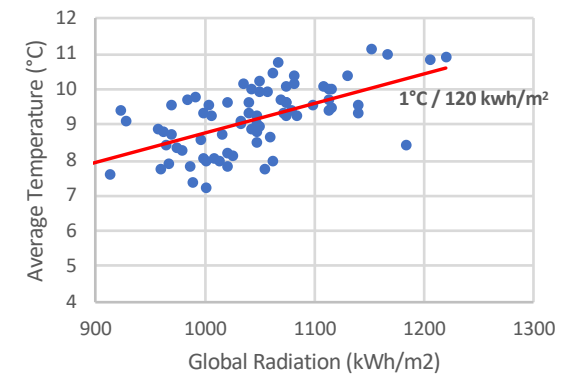


European reduction of sulphur containing emissions



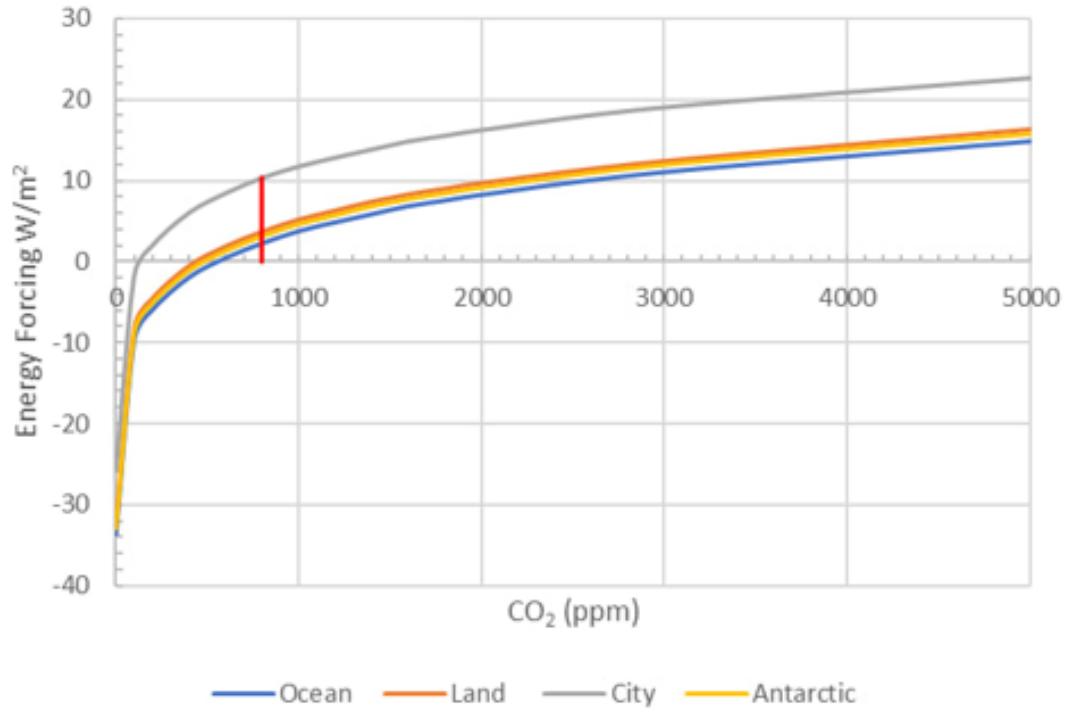
Data: GLARA-A2.1 CDR/ICDR • Reference period: 1991-2020 • Credit: EUMETSAT CM SAF
 Copernicus Climate Change Service European State of the Climate | 2022 PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION Copernicus EUMETSAT ECMWF

Annual cloud cover anomalies

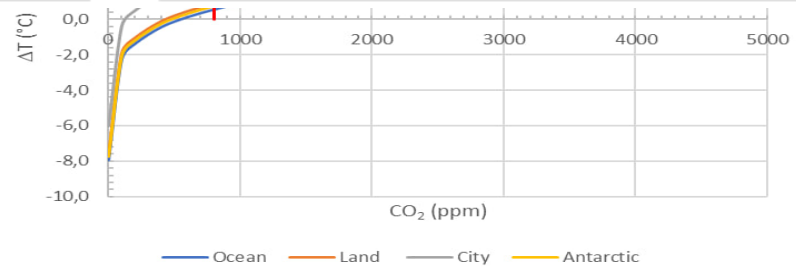
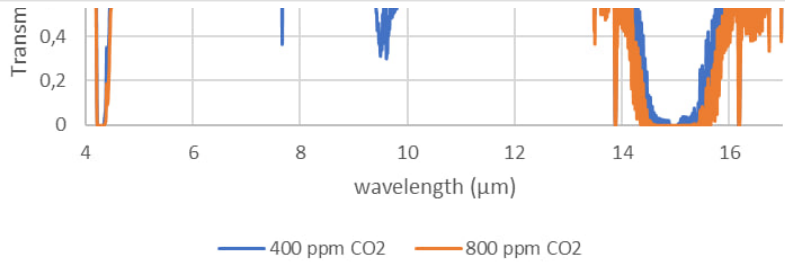
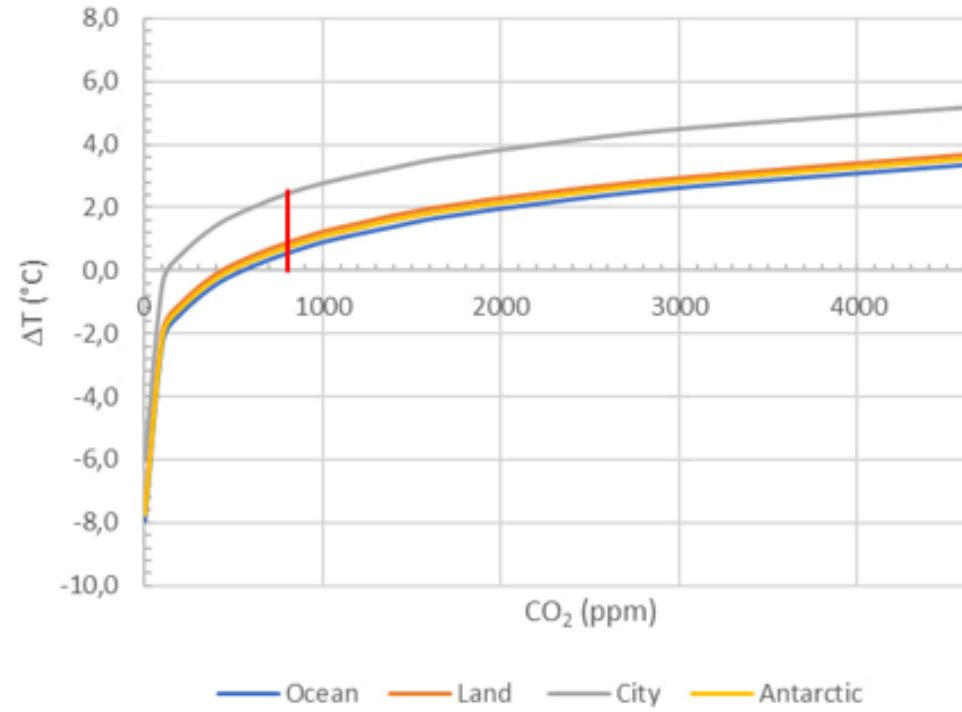


Correlation of average temperature and global radiation confirms 1°C / 120 kWh/m²

Energy Gain/Loss
RRTM Earth's Energy Budget

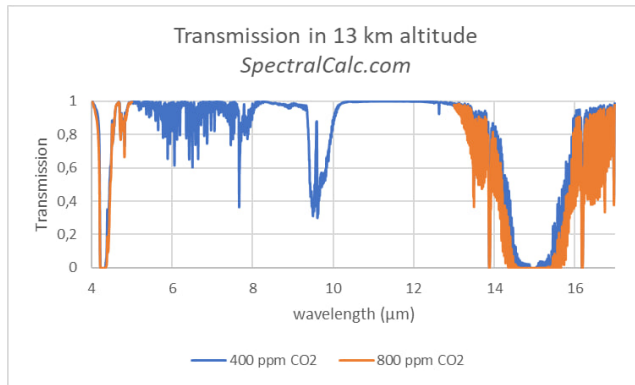


Energy Gain/Loss
RRTM Earth's Energy Budget

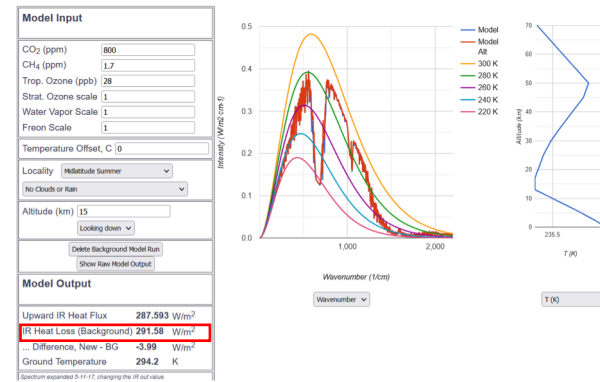


Simulation of radiative forcings

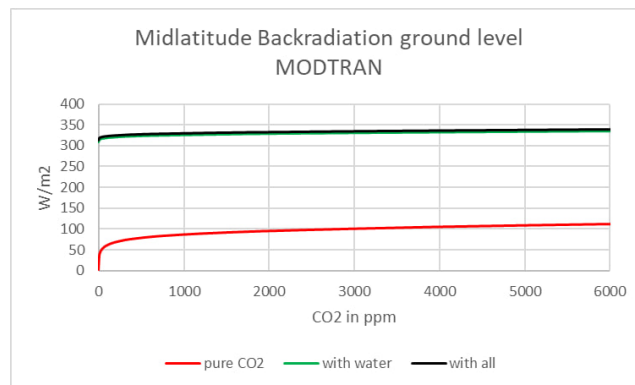
SpectraCalc, MODTRAN, RRTM models were used to support climate sensitivity de-escalation



SpectraCalc® IR transmission spectra in 400 and 800 ppm CO₂ at 13 km altitude

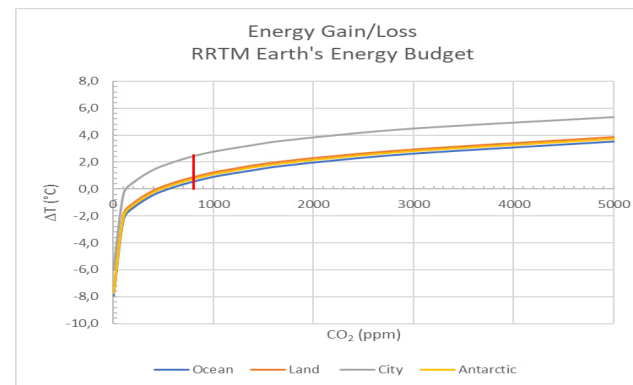


MODTRAN® transmission comparison in 400 and 800 ppm CO₂ at 15 km altitude



Radiative Forcing at ground level from MODTRAN® at variable CO₂ concentrations

University of Chicago



Temperature Anomalies at ground level from RRTM® at variable CO₂ concentrations

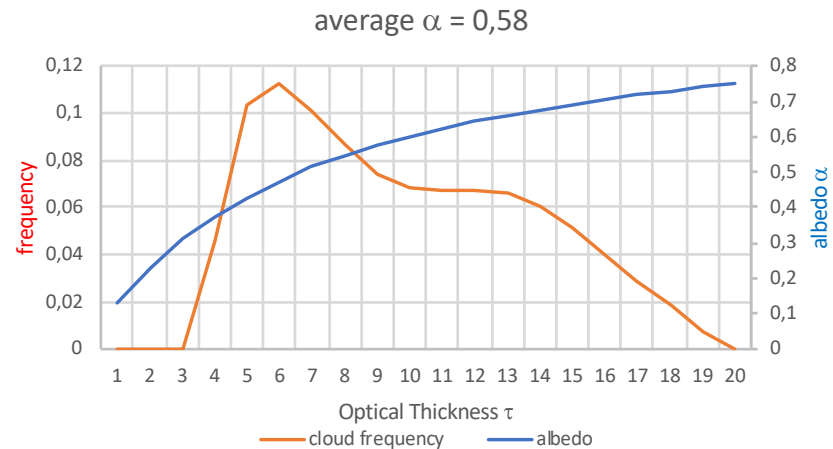
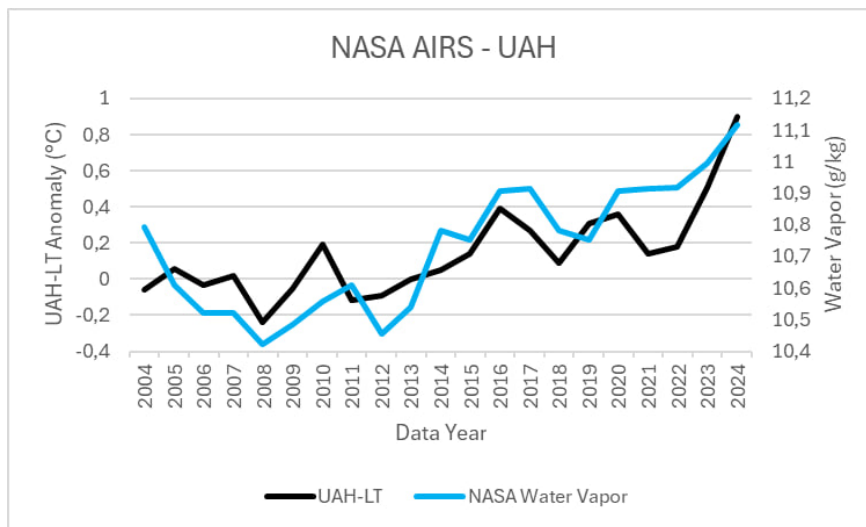
Atmospheric and Environmental Research, Inc. (AER, Inc.)

4.) Aktuelle ICR Projekte Poster Ausstellung Leitung – Dr. Ernst Hammel



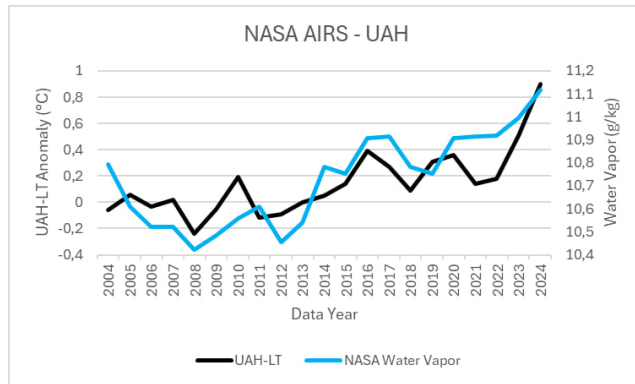
D.) Negative Wasserdampf + Wolken Rückkopplung

Wenn das Gleichgewicht eines Systems durch veränderte Parameter gestört wird, wird es durch Gegenmaßnahmen wieder hergestellt. **Eine negative Wasserrückkopplungsschleife aus Wolkenbildungen hängt von Kondensations-aerosolkonzentrationen, realistischen Albedowerten in Abhängigkeit von optischen Tiefenmessungen und anderen Einschränkungen ab. Dieser natürliche Thermostat wirkt einem zusätzlichen Treibhauseffekt durch erhöhten Wasserdampf bei leicht erhöhten globalen Temperaturen entgegen.**

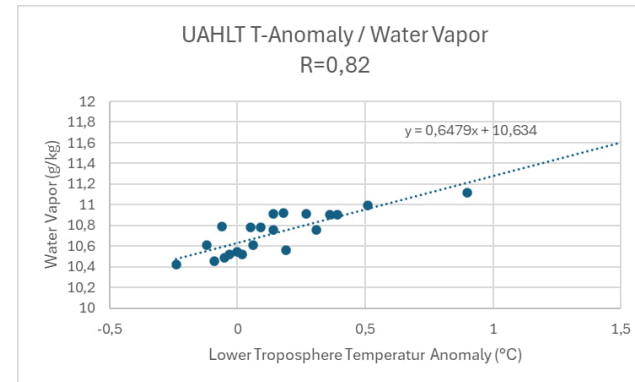


Negative water feedback

A negative water feedback by cloud formations depends on aerosol concentrations and optical thickness of clouds

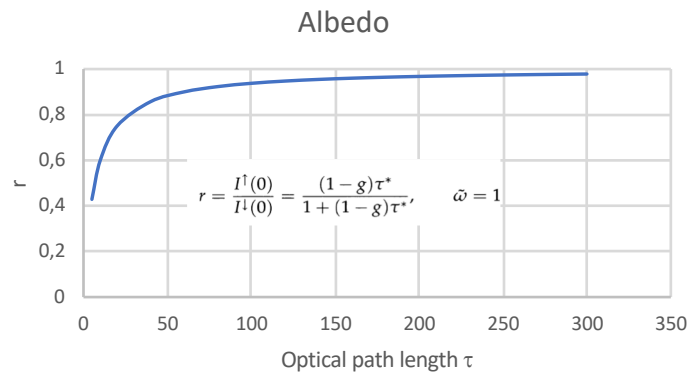


Satellite data for temperature anomalies (UAH) and precipitable water (NASA)

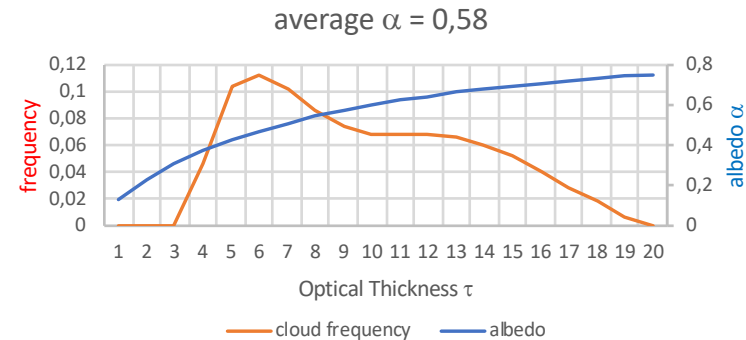


$$\frac{\partial f_{\text{Clouds}}}{\partial T_{\text{surface}}} = 0.6$$

[0.07 Trenberth (2003)]



Radiative Forcing at ground level from MODTRAN® at variable CO₂ concentrations



With $\alpha_{\text{Clouds}} = 0.58$ and $\frac{\partial f_{\text{Clouds}}}{\partial T_{\text{surface}}} = 0.6$
the feedback $\lambda_{\text{Clouds}} \approx -11.8 \text{ W/m}^2\text{K}$ or **more than 3.5** the radiative Planck feedback

4.) Aktuelle ICR Projekte

Leitung – Univ. Prof. Dr. Werner Bergholz

- **Änderung der Temperaturmessverfahren** durch meteorologische Institute -
Eine kritische Analyse basierend auf **Qualitätsmanagementprinzipien**

- Die Hypothese: Vom Menschen verursachte Klimaänderungen hängen mit dem Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zusammen -> **Schlüsselfrage: Haben die meteorologischen Institute ein angemessenes Änderungsmanagement durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Temperaturzeitreihen durch diese Änderung nicht verfälscht werden?**

Ergebnisse für Australien: Brisbane Airport:

- **Kein systematischer Vergleich der alten (LIG) manuellen und neuen (AWS) automatischen Messung**
- **Ergebnis: inakzeptable Genauigkeit (Abweichung von wahrem T), Präzision (Standardabweichung) ebenfalls nicht OK**

- **Nächste Maßnahme: Anfrage an den DWD (Deutscher Wetterdienst) – bis jetzt keine Antwort**

Changing the Temperature Measurement Method by Meteorology Institutes

- A critical Analysis based on Quality Management Principles -

I. The significance of the temperature measurements

- The hypothesis man – made climate changes hinges on the increase of the global average temperature
- The detected temperature increase since the 1970 is about 1°C

II. QM – based requirement for the Accuracy and Precision of the T - measurements

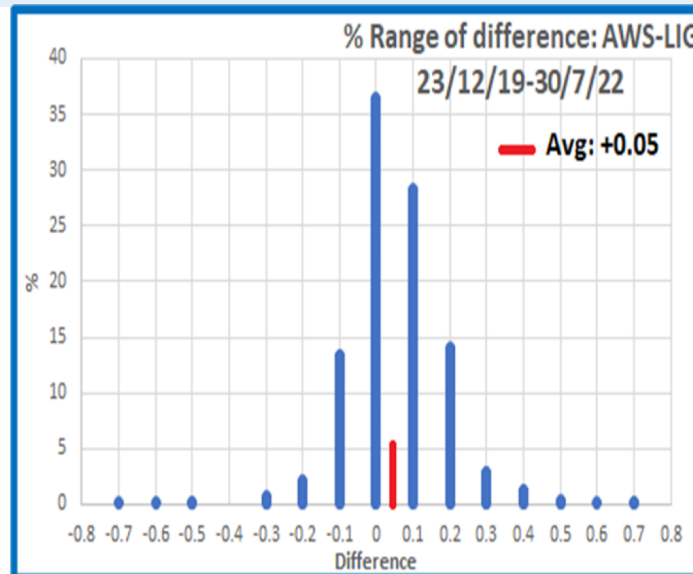
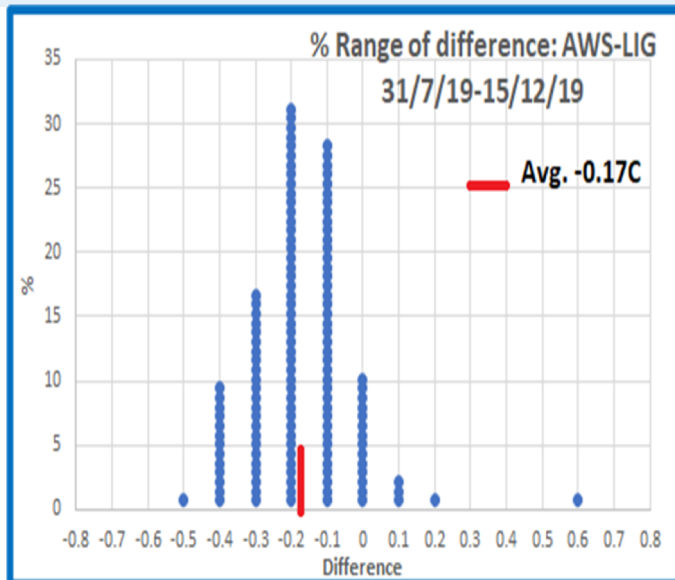
- The QM standards ISO 9001, IATF 16949 and ISO 17025 require that a measurement method has a sufficient capability in relation to the context of the measurement
- In connection with the climate change hypothesis the requirement 0.1°C 3sigma measurement capability is a modest demand

III. Change from manual to automatic weather stations

- Key Question: **Did Metrology Institutes do appropriate change management to ensure that the temperature time series for T are not distorted by this change?**

IV. Results from Australia for Brisbane Airport

- ❑ No systematic comparison of old (LIG) manual and new (AWS) automatic measurement)
- ❑ The „fix of a fault“ in the AWS system was without any information and kind of arbitrary
- ❑ **Result:** unacceptable accuracy (deviation from true T), precision (standard dev.) also not OK



Source:

<https://kenskingdom.wordpress.com/2023/05/30/analysis-of-parallel-tmax-data-from-brisbane-aero/>

V. Next Action: Inquiry to DWD (Deutscher Wetterdienst)

- How was the change from LIG (mercury Liquid In Glass thermometer) to AWS (Automatic weather station) managed to conform to quality management rules regarding changes in measurement systems?
- What are the key results regarding accuracy and precision?

4.) weitere ICR Projekte (very early stage)

Dr. Erik Lemonnier:

Das Klima Katastrophen Narrativ
WER verdient WIE und WIEVIEL?

Dr. Martin J.F. Steiner:

Der EU Green Deal als
Change Management Projekt
– Warum es so scheitern muß
- wie es wirklich funktionieren könnte?
- was nun zu tun ist?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit,
uns interessiert nun besonders:

- * wobei liegen wir falsch?
- * Ihre Kritik
- * Ihre Hinweise/Ideen

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihr Feedback - Ihr ICR Team



INDEPENDENT
CLIMATE RESEARCH

www.ICR2025.org

